



## Grundlegende Daten und Begriffe

### 11.1. Geschichte erinnern

<b>Mittelalter</b>	Die Zeit zwischen der Antike und der Neuzeit (ca. 500 – 1500 n. Chr.)
<b>Quellen</b>	Texte, Gegenstände, Bilder aus der Vergangenheit, die entweder zufällig erhalten geblieben sind (Überrest) oder absichtlich überliefert wurden (Überlieferung), sowie Zeitzugenaussagen. Quellen geben Auskunft über die Vergangenheit.
<b>Kaiser</b>	In der Antike seit Augustus die Bezeichnung für den Herrscher über das Römische Reich; im Mittelalter Herrschertitel für den sogar über Königen stehenden Schutzherrn des Abendlandes und des christlichen Glaubens.
<b>um 1200</b>	Kulturelle Blüte zur Zeit der Staufer In die Zeit der Stauferherrschaft fiel der Höhepunkt der ritterlichen Kultur an den Fürstenhöfen. Es entstanden nicht nur verfeinerte ritterliche Umgangsformen, sondern auch literarische Meisterwerke des Minnesangs und der Ritterromane.
<b>Stände</b>	Die mittelalterliche Gesellschaft lässt sich als Ständeordnung beschreiben. Dabei spielen drei Gruppen eine wichtige Rolle, die gewisse Rechte, Pflichten und bestimmte Position in der Gesellschaft hatten. Man unterscheidet ihrer Herkunft und ihrer Stellung: Geistlichkeit (Klerus), Adel und Bauern.
<b>Bürger (einer mittelalterlichen Stadt)</b>	Alle freien Einwohner einer mittelalterlichen Stadt, die das Bürgerrecht besitzen und damit am politischen und sozialen Leben der Stadt teilnehmen dürfen.
<b>Adel</b>	Der Adel (Kaiser, König, Herzog, Grafen, Fürsten = hoher Adel) hat durch Abstammung gewisse Rechte gegenüber der restlichen Bevölkerung. Durch das hohe Ansehen besitzt der Adel nicht nur Land und Leute, sondern auch Steuer- und andere Freiheiten, aber auch Vorrechte auf gewisse Ämter.
<b>Ghetto</b>	Damit bezeichnet man ein besonderes Wohnviertel. In der mittelalterlichen/neuzeitlichen Stadt war es das abgegrenzte Stadtviertel der Juden.  Der Begriff „Ghetto“ bezieht sich auf das „Geto Nuovo“ genannte Wohnviertel der Juden in Venedig, das Anfang des 16. Jh. auf dem Gebiet einer Gießerei (ital. „geto“) ausgewiesen wurde. Während des Zweiten Weltkriegs errichteten die

	Nationalsozialisten in einigen osteuropäischen Städten Ghettos, die dazu dienen sollten, die jüdische Bevölkerung buchstäblich auszugrenzen und zu quälen. Heute bezeichnet „Ghetto“ meist abwertend ein Viertel, dessen Bewohner nur wenige Beziehungen zur städtischen Umgebung pflegen.
<b>1871</b>	<b>Deutsche Reichsgründung</b>
<b>Deutsches Kaiserreich</b>	1871 nach den Einigungskriegen als konstitutionell-monarchischer Nationalstaat gegründet; 1918 im Zuge der Novemberrevolution nach dem Ersten Weltkrieg aufgelöst.
<b>1914–1918</b>	<b>Erster Weltkrieg</b>
<b>Vertrag von Versailles</b>	1919 geschlossener Friedensvertrag, der den Ersten Weltkrieg beendete. Die Siegermächte schrieben dort u. a. die alleinige Kriegsschuld Deutschlands fest und verfügten Gebietsabtretungen, militärische Beschränkungen und Reparationszahlungen.
<b>30. Januar 1933</b>	Hitler wird Reichskanzler.
<b>9. November 1938</b>	Novemberpogrome: Vom NS-Regime organisierte und gesteuerte Gewaltmaßnahmen gegen jüdische Deutsche, in deren Verlauf es u. a. zu Morden und gewaltsamen Übergriffen kam, zahlreiche Synagogen und Geschäfte in jüdischem Besitz zerstört wurden und tausende Juden in Konzentrationslager verschleppt wurden.
<b>1939-1945</b>	<b>Zweiter Weltkrieg</b>
<b>20. Juli 1944</b>	Scheitern des Attentats auf Hitler durch den militärischen Widerstandskreis um Graf von Stauffenberg.
<b>8./9. Mai 1945</b>	Bedingungslose Kapitulation Deutschlands
<b>Nationalsozialismus (NS)</b>	Extremistische Ideologie, die die Grundlage des nationalsozialistischen Staates bildete. Kennzeichen sind u. a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antisemitismus,</li> <li>• Rassismus,</li> <li>• Nationalismus,</li> <li>• Führerprinzip,</li> <li>• gewaltsame Ausschaltung politischer Gegner und</li> <li>• eine expansive Außenpolitik.</li> </ul>
<b>Antisemitismus</b>	Ablehnung oder Bekämpfung von Juden aus religiösen oder sozialen Gründen  2. Hälfte des 19. Jh. - Entstehung des modernen Antisemitismus: Judenfeindschaft wurde zunehmend rassistisch

	<p>(biologisch) begründet, gesteigerte Aggressivität. Juden galten als „minderwertige Rasse“.</p> <p>Im NS: Maßnahmen vom Boykott bis zur systematischen Vernichtung der Juden (Holocaust)</p>
<b>Volks-gemeinschaft</b>	<p>Nationalsozialistischer Propagandabegriff: Geschlossenheit eines durch eine angeblich gemeinsame Rasse definierten deutschen Volks.</p> <p>Andere Menschen („<i>Volksfremde</i>“) werden aus der „Volksgemeinschaft“ ausgeschlossen, diskriminiert und verfolgt. Bedürfnisse und Interessen Einzelner müssen sich denen der Gemeinschaft unterordnen.</p>
<b>Nürnberger Gesetze</b>	<p>Bezeichnung für antisemitische Rassegesetze von 1935: gesetzliche Grundlage für die systematische Ausgrenzung und Verfolgung der Juden.</p> <p>Inhalte (u.a.): Verlust aller staatsbürgerlichen Rechte der Juden und Verbot von Eheschließungen zwischen Juden und Nichtjuden.</p>
<b>Holocaust/ Shoa</b>	<p>Systematische Ermordung von ca. 6 Millionen europäischer Juden durch das nationalsozialistische Deutschland.</p> <p>Aufgrund seiner Herkunft vom griechischen Begriff holókaustos („vollständig verbrannt“) wird der Begriff Holocaust teilweise kritisiert, üblich ist daher auch der Begriff Shoa (auch Shoah geschrieben, hebräisch für „Katastrophe“).</p>
<b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b>	<p><b>Konzentrationslager:</b> vom nationalsozialistischen Deutschland ab 1933 errichtete Lager zur <u>Internierung, Ausbeutung und Ermordung</u> von Menschen, die aus rassistischen, politischen oder weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden (u.a. Juden, Sinti und Roma, politische Gegner, Homosexuelle).</p> <p><b>Vernichtungslager:</b> während des Zweiten Weltkriegs von den Nationalsozialisten in den besetzten Gebieten Osteuropas errichtete Lager zur <u>systematischen Ermordung</u> insbesondere von Juden, aber auch von Sinti und Roma und anderen Bevölkerungsgruppen.</p>
<b>1949</b>	<p>Gründung der beiden deutschen Staaten: Bundesrepublik Deutschland (BRD) und Deutsche Demokratische Republik (DDR)</p>
<b>17. Juni 1953</b>	<p>Aufstand von Bürgern in der Deutschen Demokratischen Republik gegen das SED-Regime.</p>

<b>1972</b>	Grundlagenvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik. Wesentlicher Inhalt ist die gegenseitige Anerkennung beider Staaten.
<b>9. November 1989</b>	Öffnung der innerdeutschen Grenze, Fall der Mauer.
<b>3. Oktober 1990</b>	Vollzug der Deutschen Einheit durch den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes, seither als „Tag der Deutschen Einheit“ deutscher Nationalfeiertag.

<b>Planwirtschaft</b>	Typische Wirtschaftsordnung sozialistischer Staaten wie der DDR. Während kapitalistische Wirtschaftssysteme auf die Selbstregulierung der freien Märkte durch Angebot und Nachfrage setzen, wird die Wirtschaft in sozialistischen Systemen vom Staat durch Pläne zentral gelenkt.
<b>„Staatssicherheit“</b>	Der durch das „Ministerium für Staatssicherheit“ (MfS) gesteuerte Geheimdienst der DDR, der auch die eigene Bevölkerung überwachte und dabei als Mittel Einschüchterungen, willkürliche Verhaftungen und Gewalt einsetzte; Kurzbezeichnung: „Stasi“.
<b>Mauerbau</b>	1961 erfolgter Ausbau der bestehenden Grenzbefestigungen zwischen DDR und BRD zu einer undurchdringbaren Grenzanlage durch die DDR-Führung mit dem Ziel, die Abwanderung ihrer Bürger in den Westen zu stoppen.
<b>Entkolonia-lisierung nach 1945</b>	Ab 1945 stattfindende Loslösung und Befreiung afrikanischer und asiatischer Staaten von der europäischen Kolonialherrschaft unter Berufung auf das Selbstbestimmungsrecht der Völker.

## 11.2 Migration in Bayern

<b>Migration</b>	Lat. Migratio = Wanderung Dauerhafte Verlegung des Wohnsitzes an einen anderen Ort oder in ein anderes Land. M. kann politische, religiöse, wirtschaftliche oder persönliche Gründe haben.
<b>Neuzeit</b>	Bezeichnung für die Zeit nach dem Mittelalter (ab ca. 1500) bis hin zur Gegenwart.
<b>1517</b>	Beginn der Reformation
<b>Reformation</b>	Kirchliche Erneuerungsbewegung, die zur Spaltung des westlichen Christentums durch die Entstehung der evangelischen Kirche führte. Die Reformation veränderte auch die politische Ordnung Europas.

<b>17/18. Jhdt.</b>	Absolutismus in Europa
<b>Absolutismus</b>	In dieser Staatsform leiteten die Fürsten des 17./18. Jh., ihre Stellung direkt von Gott her und beanspruchten deshalb die unbeschränkte Herrschaftsgewalt. Der Fürst ist oberster Gesetzgeber, oberster Richter und ist nicht an Gesetze gebunden.
<b>Menschenrechte</b>	Angeborene und unveräußerliche Rechte eines jeden Menschen, z.B. Recht auf Leben, Freiheit und Gleichheit vor dem Gesetz.
<b>1848/49</b>	Revolution in Deutschland mit dem Ziel, einen Nationalstaat auf der Basis einer liberalen Verfassung zu begründen.
<b>Soziale Frage</b>	Frage nach der Lösung der durch die Industrialisierung entstandenen sozialen Probleme, z. B. Wohnungsnot, Kinderarbeit und mangelnde soziale Absicherung.
<b>Industrialisierung</b>	Von England ausgehende, tiefgreifende Veränderung der Arbeitsverhältnisse und der Gesellschaft durch den Einsatz von Maschinen im 19. Jhdt..
<b>30. Januar 1933</b>	Hitler wird Reichskanzler.
<b>9. November 1938</b>	Novemberpogrome: Vom NS-Regime organisierte und gesteuerte Gewaltmaßnahmen gegen jüdische Deutsche, in deren Verlauf es u. a. zu Morden und gewaltsamen Übergriffen kam, zahlreiche Synagogen und Geschäfte in jüdischem Besitz zerstört wurden und tausende Juden in Konzentrationslager verschleppt wurden.
<b>1939-1945</b>	Zweiter Weltkrieg
<b>Nationalsozialismus (NS)</b>	<p>Extremistische Ideologie, die die Grundlage des national-sozialistischen Staates bildete.</p> <p>Kennzeichen sind u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Antisemitismus,</li> <li>• Rassismus,</li> <li>• Nationalismus,</li> <li>• Führerprinzip,</li> <li>• gewaltsame Ausschaltung politischer Gegner und</li> <li>• eine expansive Außenpolitik.</li> </ul>

<b>Antisemitismus</b>	<p>Ablehnung oder Bekämpfung von Juden aus religiösen oder sozialen Gründen</p> <p>2. Hälfte des 19. Jh. - Entstehung des modernen Antisemitismus: Judenfeindschaft wurde zunehmend rassistisch (biologisch) begründet, gesteigerte Aggressivität. Juden galten als „minderwertige Rasse“.</p> <p>Im NS: Maßnahmen vom Boykott bis zur systematischen Vernichtung der Juden (Holocaust)</p>
<b>Nürnberger Gesetze</b>	<p>Bezeichnung für antisemitische Rassegesetze von 1935: gesetzliche Grundlage für die systematische Ausgrenzung und Verfolgung der Juden.</p> <p>Inhalte (u.a.): Verlust aller staatsbürgerlichen Rechte der Juden und Verbot von Eheschließungen zwischen Juden und Nichtjuden.</p>
<b>Konzentrations- und Vernichtungslager</b>	<p><b>Konzentrationslager:</b> vom nationalsozialistischen Deutschland ab 1933 errichtete Lager zur <u>Internierung, Ausbeutung und Ermordung</u> von Menschen, die aus rassistischen, politischen oder weltanschaulichen Motiven verfolgt wurden (u.a. Juden, Sinti und Roma, politische Gegner, Homosexuelle).</p> <p><b>Vernichtungslager:</b> während des Zweiten Weltkriegs von den Nationalsozialisten in den besetzten Gebieten Osteuropas errichtete Lager zur <u>systematischen Ermordung</u> insbesondere von Juden, aber auch von Sinti und Roma und anderen Bevölkerungsgruppen.</p>
<b>Holocaust/ Shoa</b>	<p>Systematische Ermordung von ca. 6 Millionen europäischer Juden durch das nationalsozialistische Deutschland.</p> <p>Aufgrund seiner Herkunft vom griechischen Begriff holókaustos („vollständig verbrannt“) wird der Begriff Holocaust teilweise kritisiert, üblich ist daher auch der Begriff Shoa (auch Shoah geschrieben, hebräisch für „Katastrophe“).</p>
<b>1946</b>	<p>Verfassung des Freistaats Bayern</p>
<b>1949</b>	<p>Gründung der beiden deutschen Staaten: Bundesrepublik Deutschland (BRD) und Deutsche Demokratische Republik (DDR)</p>

<b>Flucht und Vertreibung ab 1944</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massenflucht der deutschen Bevölkerung vor der sowjetischen Armee Richtung Westen</li> <li>• Nach der Potsdamer Konferenz systematische Vertreibung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße-Linie und aus Südosteuropa.</li> <li>• Insgesamt waren ca. 14 Millionen Menschen betroffen</li> </ul>
<b>„Gastarbeiter“</b>	<p>Missverständlicher Begriff für Arbeitsmigranten, die ab 1955 aus anderen Ländern ( z. B. aus Italien, Spanien und der Türkei) angeworben wurden, um den Arbeitskräftemangel in der westdeutschen Wirtschaft auszugleichen. Trotz der anfänglich vorgesehenen Rückkehr blieben viele dauerhaft in der Bundesrepublik Deutschland.</p>
<b>3. Oktober 1990</b>	<p>Vollzug der Deutschen Einheit durch den Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes, seither als „Tag der Deutschen Einheit“ deutscher Nationalfeiertag.</p>